Schreibaufgabe 2016

Eine kleine Geschichte pro Tag

Von Felicity

Tag 116: Sport (Reborn!)

Eigentlich hatte er Ferien. Und eigentlich schlief er da normalerweise aus oder verbrachte gleich den ganzen Tag im Bett. Eigentlich hatte genau bis vor zwei Jahren gegolten und auch wenn es nach Tsuna gerne hätte so weitergehen können, so sah das sein persönlicher Sklaventreiber nun einmal doch anders und trat ihn in aller Herrgottsfrühe aus dem Bett. Im wörtlichen Sinn.

Tsuna schrie auf und verstand erstmal überhaupt nicht, was passierte, als ihn etwas im Gesicht traf und er im nächsten Augenblick hart mit dem Kopf auf dem Boden seines Zimmers aufschlug.

„Au!“, beschwerte er sich und sah blinzelnd und sich den Hinterkopf reibend auf, nur um einen weiteren erschrockenen Aufschrei von sich zu geben. „Hiii!“

Reborn saß dort und polierte in aller Seelenruhe eine Schusswaffe, die beinah so groß war, wie er selbst.

„Hör auf zu schreiben, du weckst noch Mamma“, meinte der nur seelenruhig und sah einmal probenhalber zu Tsuna durch den Sucher. Tsuna zitterte leicht und sagte lieber gar nichts mehr, bis Reborn nach endlos scheinenden Sekunden endlich die Waffe senkte und vom Bett neben ihn sprang.

„Also, deine Aufgabe für heute“, fing er im Plauderton an, der selten etwas Gutes verhielt, „In gut einer Woche sind die alljährlichen Mafia Spiele.“ Beinah hätte Tsuna gefragt, ob es die wirklich gab oder Reborn ihn - mal wieder - nur verarschte, aber angesichts der Waffe ließ er das lieber und schwieg weiter, folgte seinem Lehrer nur mit den Augen. Wahrscheinlich dachte er sich das gerade sowieso nur aus, aber egal, ob echt oder nicht, Tsuna würde trotzdem tun müssen, was immer er dafür angeblich tun sollte, daher machte es ohnehin keinen nennenswerten Unterschied.

„Traditionell nimmt jeder Vongola Wächter an einer anderen Sportart teil. Und wir wollen natürlich gewinnen, also, wohin schickst du deine Wächter?“

Tsuna blinzelte. Und nochmal. Wie bitte? „Was ... gibt es denn?“ Das erntete ihm einen Schlag auf den Hinterkopf. „So ziemlich alles, frag nicht so dumm und beantworte lieber meine Frage.“

Tsuna wimmerte leise und nickte nur ergeben. Sport ... nicht sein Lieblingsthema und nichts, worin er selbst gut war oder wofür er sich interessierte. „Ähm ... Yamamoto natürlich Baseball?“, begann er mit dem offensichtlichsten. Reborn nickte nur kurz.

„O-Nii-san ... Boxen?“

Wieder ein Nicken.

„Ähm ... Gokudera ... gibt es Raufen als Sportart?“ Reborn zog ihm etwas über den

Kopf, zum Glück war es immerhin nicht das Gewehr oder was immer das war. „Sei nicht albern.“

„Okay, okay ... äh ...“ Tsuna grübelte, schloss die Augen und ging alle Sportarten durch, die ihm auf die Schnelle einfielen, wohin könnte er ...

„Weitwurf.“

Reborn gab ein amüsiertes, aber zustimmendes Geräusch von sich. „Mukuro?“

„Speerwerfen“, antwortete Tsuna trocken und meinte sogar ein winziges, kurzes Schmunzeln auf Reborns Gesicht zu sehen.

„Hibari?“

„Ähm ... es gibt sicher eine Sportart für seine Stöcke, oder?“

Reborn schnaubte. „Lassen wir mal gerade so durch gehen, aber die suchst du noch raus! Lambo?“

Tsuna blinzelte. „Extremschlafen? Au ... war nur ein Scherz!“

Reborn schien den aber nicht sonderlich lustig zu finden, aber Tsuna war etwas überfragt, wohin er ein Kleinkind bitte schicken sollte. Reborn schnaubte.

„Er ist sowieso zu jung um teilzunehmen, das war eine Fangfrage. Also, was machst du selbst?“

Gute Frage, bisher hatte er sich bei Sportveranstaltungen immer gerettet mit ...

„Schach?“

Reborn hoch eine Augenbraue. „Das ist gleich aus mehreren Gründen eine unheimlich dumme Idee. Ich bin in zwei Stunden zurück und bis dahin hast du eine Ausführung geschrieben, warum. Im Detail.“

Tsuna stöhnte nur ... wie er Sport und alles, was damit zusammen hing doch hasste ...